

Evangelische Lukas-Schule in München auf Wachstumskurs

Für jeden Schulplatz gibt es bis zu drei Interessenten

München (idea) – Eine der größten christlichen Schulen in Bayern, die private evangelische Lukas-Schule in München, ist im dreißigsten Jahr ihres Bestehens auf Wachstumskurs. Wie Geschäftsführer Martin Wagner der Evangelischen Nachrichtenagentur idea mitteilte, plant die Schule aufgrund der steigenden Nachfrage einen Erweiterungsbau. Zurzeit besuchen 1.070 Schüler die Bildungseinrichtung mit den Schularten Grundschule (270 Schüler), Realschule (310), Mittelschule (390) und dem im Aufbau befindlichen Gymnasium (100). „Je nach Schulart haben wir aber für jeden Schulplatz bis zu drei und im Durchschnitt zwei bis drei Interessenten“, so Wagner. Ein Grund dafür sei der starke Zuzug nach München. Bis zum Jahr 2035 erwartet die Stadt einen Zuwachs von 300.000 Einwohnern. Damit kommen auch bis zu 25.000 Schüler hinzu. Wagner nennt einen zweiten Grund: „Die Nachfrage nach wertebasierter Bildung nimmt zu.“ Die Lukas-Schule wolle zum Glauben an Jesus Christus einladen und kommuniziere das auch offen, schon in den Informationsveranstaltungen. Das stoße auf großen Zuspruch.

Ein günstiges Grundstück als „himmlische Führung“

Ein Gebäude für das vor acht Jahren gegründete Gymnasium ist momentan im Bau. In den Räumlichkeiten von bisheriger Mittelschule und neuem Gymnasium sollen von 2020 an insgesamt 650 Schüler unterkommen. Um 500 weitere Schüler sowie eine Mittagsbetreuung und Fachräume unterzubringen, ist am Standort in München-Laim zusätzlich ein Neubau mit 21 Klassenzimmern sowie einer unterirdischen Turnhalle geplant. Wie schon bei der bestehenden Sporthalle soll der Neubau wieder in Kooperation mit dem Sportverein Laim gebaut und betrieben werden. Wagner: „Wir konnten von der Deutschen Bahn günstig ein Grundstück erwerben, das direkt an unser Schulgelände anschließt. Für uns ist das eine himmlische Führung, ein Wunder.“ Diskutiert werde derzeit noch über das Verkehrskonzept rund um die Schule. Ermutigend sei das Schreiben einer benachbarten Wohnungsbaugenossenschaft gewesen. „Sie haben uns einen Brief geschickt, weil sie gut finden, dass in Bildung und Sport investiert wird. Das hat uns positiv überrascht!“ Auch aus der Politik und Stadtgesellschaft erfahre die Lukas-Schule viel Zustimmung.

(idea/31.05.2019)